

Erscheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.
Inserate
die gebaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post be-
zogen in den Oberämtern
Gmünd und Belzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Donnerstag,

Nro. 61.

31. Mai 1860.

Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.
Abbitte.

Ich der Unterzeichnete, habe am 10. Oktober 1859 in der Sonnenwirthschaft zu Gmünd den Oberfeuerwerker Schnell der 3. Fußbatterie schwer verläumdert und erkläre hiemit, daß mir dies leid thut, indem ich lediglich nichts weiß, was der Ehre des Oberfeuerwerkers Schnell nachtheilig sein könnte; ich habe daher auch, um der verdienten Strafe zu entgehen, vor dem K. Oberamtsgericht Gmünd Abbitte geleistet, und die Bezahlung sämtlicher Kosten übernommen.

Johannes Nagler, Händler
und beurlaubter Kanonier
von Wildenstein.

Diese Erklärung beurkundet.
Gmünd, den 30. Mai 1860.
K. Oberamtsgericht.
W a n s e r, A. J.

Oberamt Belzheim.

Afford über Maurerarbeit.

Die Herstellung der Stürm-
mauer an dem Durchlaß beim
Sachsenhof auf der Stuttgart-
Kördlinger Straße Nro. 116 ver-
anschlagt zu 123 fl. 24 kr. wird
am Samstag den 2. J. M.

Vormittags 8 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus ver-
affordirt werden; wozu Lusttra-
gende eingeladen werden.

Den 30. Mai 1860.

K. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

Stamm- und Brennholz-
Verkauf.

Montag den 4. Juni l. J.
und die folgenden 4 Tage im
Staatswald Breecherhalde zwischen
Oberberken und Breech gelegen:
4 Eichen, 9 Erlen, 61 tannene
Sägblöcke, 146 dto. Baustämme,
1 1/2 Klstr. eigene Scheiter,
24 1/2 Klstr. buchen Scheiter
und Brügel, 3/4 Klstr. birchene
Scheiter, 6 Klaster erlene Schei-
ter und Brügel, 14 3/4 Klstr.
tannene Scheiter und Brügel,

17 Klstr. dto. Anbruch-Scheiter,
72 3/4 Klstr. hartes und weiches
Abfallholz, 2925 Reifschwelen.
Das Nugholz wird an den
beiden ersten Tagen verkauft. Zu-
sammenkunft

je Morgens 9 Uhr
im Schlag, beziehungsweise auf
dem Breecher Sträßchen bei der
alten Saatschule.

Schorndorf, den 26. Mai 1860.

K. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Rudersberg.

Stamm- und Brennholz-
Verkauf.

Freitag und Samstag
den 8. und 9. Juni l. J.
in verschiedenen Waldtheilen, als:
Häfnerschlag, Drehlade, Geigels-
berg, Schulzenhau, Renzenbühl,
Burgstaig u. s. w. die Scheid-
holzansfälle, bestehend aus:

1 Elzbeer, 1 Ulme, 1 Erle,
14 tannenen Sägblöcken, 12
dto. Baustämme, 12 1/4 Klstr.
buchen Scheitern und Brü-
geln, 3 1/4 Klstr. birchene Brü-
geln, 6 1/2 Klstr. erlenen und
38 1/2 Klstr. tannenen Scheitern
und Brügel.

Zusammenkunft
je Morgens 9 Uhr
auf dem Edelmannshof. Bei dem
Verkauf wird von Nummer zu
Nummer gegangen.

Schorndorf, den 29. Mai 1860.
K. Forstamt.
Plieninger.

G m ü n d.

Bekanntmachung.

Bei den Versuchen mit Spig-
fugeln, welche im Monat Dezem-
ber 1859 begonnen haben und
seit her mit Unterbrechung fortge-
setzt wurden, giengen viele Ge-
schosse über den Hauptzugfang
hinaus und es ist der größere
Theil derselben noch nicht beige-
bracht; es ergeht daher an die
Bewohner der angrenzenden Ort-
schaften die Aufforderung, wenn
dergleichen Geschosse aufgefunden
werden sollten, solche gegen eine

Belohnung von 6 Kreuzern per
Stück an den Schießthal- und
Magazin-Aufseher Schramm
abzuliefern.

Vorstehendes werden die Herrn
Gemeinde-Vorsteher von Herli-
kofen und Lindach ersucht, durch
mehrmaliges Ausrufen bekannt
geben und zeitweise in Erinnerung
bringen zu lassen.

Den 25. Mai 1860.
Commando
des K. Artillerie-Regiments.

G m ü n d.

Brod-Taxe

für die nächsten 8 Tage:
6 Pf. Kernbrod kosten 22 fr.
6 Pf. schwarzes do. „ 20 fr.
1 Kreuzer-Weizen hat zu wägen
6 Loth 1 Quent.
Durchschnittspreis von 1 Simri
Kernen 1 fl. 59 fr.
Am 30. Mai 1860.
Stadtschultheißenamt.
Kohn.

G m ü n d.

Gefundene.
2 Kinderschrützen, 1 Strumpf,
2 Taschen, 1 Mütze, 6 Geldtäsch-
lein mit Geld, 1 Messer, 1 Re-
dation, 1 silberner Uhrschlüssel,
1 silberner Ring, 1 Rosswage.
Näheres bei dem
Stadtschultheißenamt.
Am 30. Mai 1860.

Belzheim.
Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an die Küfermeister
Mathes Schöffner'schen Ehe-
leute hier, welche nicht bereits
amtlich bekannt sind, sind bei Vermeidung der Nicht-rücksichtigung bei
dessen Gutskauf billings-Verweisung
binnen 15 Tagen

der unterzeichneten Stelle anzu-
zeigen und zu erweisen.
Am 26. Mai 1860.
Stadtschultheißenamt.

G m ü n d.

Holzbeiführ-Afford.
Samstag den 2. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
wird die Beiführ von

10 Klstr. buchen Holz und
2000 Stück Wellen
vom Spitalwald Falkenberg in
den Stadtspital und den Holzhof
veraffordirt.

Den 28. Mai 1860.
Hospitalverwaltung.
Böbler.

Wäschenbeuren.

Schafwaide-Verleihung.
Am
Samstag den 9. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr

wird die
hiesige Sommer-
und Winter-
schafwaide auf 3 Jahre, nämlich
von Martini 1860-63, auf
dem hiesigen Rathhause verpachtet
werden. Die Waide darf vor der
Endte mit 150, nach der Endte
aber mit 500 Stück Schafen be-
fahren werden. Neben einem Wohn-
haus für den Schäfer und einem
besondern Schafhaus wird auch
eine dabei befindliche Wiese mit
15 Morgen Flächengehalt in Pacht
gegeben.

Liebhaber, mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen versehen,
werden hierzu eingeladen.
Den 25. Mai 1860.
Gemeinderath.

Weißenstein.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Som-
merschafwaide, deren
Pachtzeit bis Mar-
tini d. J. zu Ende geht, ca. 400
Stück Schaafe ernährt und zu den
gesündesten Alpwaiden gehört,
wird am

Donnerstag den 14. Juni l. J.
Vormittags 10 Uhr
auf weitere 3 Jahre verliehen,
wozu die Liebhaber, Auswärtige
mit Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen versehen, eingeladen
werden.
Den 23. Mai 1860.
Gemeinderath.
Stadtschultheiß Hummel.

Stuttgart.
Brennholz-Afford.

Die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt bedarf pro 1860/61 300 Mefß buchen und 100 Mefß tannen Brennholz und findet der Lieferungs-Afford

Samstag den 2. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf der Kanzlei der Almosenpflege,
Thorstraße Nr. 8, statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden
Almosenpfleger
F r a s c h.

Rupperts hofen.
Oberamts Gaildorf.
Bau-Afford.

Die mit der Erbauung einer Spritzen-Remise dahier verbundene Bau-Arbeiten werden am

Samstag den 9. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Rathhause im öffentlichen Abstreich veraffordirt. Hiezu werden die Affordenshaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich Auswärtige, Unbekannte — durch gemeinderäthliche Zeugnisse über Vermögen und Prädikat auszuweisen haben.

Nach dem Ueberschlage beträgt der Verdienst

- 1) für die Grab- u. Maurerarbeiten . 202 fl. 11 fr.
 - 2) für die Zimmer-Arbeiten 378 fl. 57 fr.
 - 3) für die Schlosser-Arbeiten 22 fl. 48 fr.
- Den 25. Mai 1860.

Amtsbaumeister
K e m p p i s.

K a p f,
Gemeindebezirks Vordersteinenberg,
Gerichtsbezirks Gaildorf.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-sache der Johanneß Schneider, Wirths Wittwe, Barbara geb. Oler, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in: einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, einer Scheuer, Backofen und Hofraum, mit dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit,

- 1/5 Mrg. 21,1 Rth. Gärten u. Ländel,
- 11/5 Mrg. 3,5 Rth. Acker,
- 12/5 Mrg. 28,0 Rth. Wiesen, worunter 3 Morg. auf Alsdorfer Markung,
- 1/5 Mrg. 5,0 Rth. Waide u.
- 20 Mrg. " " Wald
- 447/5 Mrg. 9,6 Rth.

im Anschlag von 4310 fl.
am
Mittwoch den 6. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr

im Hause des Anwalt Bohm in Kapf stückweise oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber finden, zum ersten Verkaufe im öffentlichen Aufstreiche, welcher, wenn ein annehmbares Gebot erscheint, sogleich genehmigt werden kann.

Angefügt wird, daß auch die Fahrniß verkauft werden wird, dem Käufer der Liegenschaft somit Gelegenheit gegeben ist, auch das nöthige Inventar zu erwerben.

Auswärtige unbekannt Liebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 26. Mai 1860.

K. Amts-Notariat Gschwend.
Berkecher.
Wassengericht Vordersteinenberg. Vorstand:
Schultheiß R u p p.

P f a h l b r o n n.
Geld auszuleihen.

In einer Pflegschaft des Christian Knöbler, Bauers in Adelstetten liegen 300 fl. zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Den 19. Mai 1860.

Schultheißenamt. D e s t e r l e n.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Dankfagung.

Für die Begleitung zur Ruhestätte, meines leider zu früh dahingeshiedenen Gatten, sage ich den herzlichsten Dank.



Die trauernde Wittwe:

Katharina Stahl,
mit ihren vier Kindern.

G m ü n d.

Dankfagung.

Je größer die Gefahr bei dem Brande meines Nachbar-Hauses auch für mich war, desto mehr dringt es mich nun, nachdem sie so glücklich abgewendet ist, allen denjenigen meinen herzlichsten Dank zu sagen, welche mit aufopfernder Menschenfreundlichkeit mir so schnell zu Hülfe eilten.

Diesem herzlichsten Danke für Alles, füge ich den aufrichtigen Wunsch noch bei, Gott wolle denen reichlich lohnen, die so edel an mir gehandelt haben, und jeden vor solchem Unglück bewahren.
Orgelbauer S c h ä f e r.

G m ü n d.

Dankfagung.

Allen die bei dem Wagner'schen Brande zur Löschung betheätigt, besonders aber denjenigen, die mir bei der bedrohten Gefahr theilnahmenvoll zur Rettung zugeeilt sind, sage ich hiemit den herzlichsten Dank
W o l f f.

G m ü n d.

Dankfagung.

Das Unglück, das die Feuerflammen über unser Haus und unsere Habe in hastiger Eile zu verhängen suchten, hat die Liebe, der Muth und die Ausdauer unserer Mitbürger, unserer Freunde zu bewältigen gestrebt, und ist durch die umsichtige Leitung und die aufrichtigste Theilnahme unserer bewährten Feuerwehr, sowie der übrigen Einwohnerschaft fast Unglaubliches geleistet worden, so daß die Verheerung auf einen Theil unsers Eigenthums beschränkt und daß unsere lieben Nachbarn gerettet bleiben konnten. Auch die Löschmannschaft der Umgegend haben schnell sich zur Hülfe eingefunden.

Wenn wir durch den tröstlichen Ausdruck so vieler Theilnahme und der thätigsten Freundschaft

beruhigt sind, fühlen wir uns um so mehr verpflichtet, hiefür Allen den herzlichsten wärmsten Dank nicht nur in Worten darzulegen, sondern auch die aufrichtigsten innigsten Wünsche stets für das Glück und Wohlergehen mit der Bitte zu Gott zu richten, daß er ähnliche Schrecken und Unglück von ihnen mit Liebe abwenden möge. Immerdar werden wir die erzeigte Hilfe und Theilnahme in der Erinnerung tragen, und jede Gelegenheit freudig ergreifen, in jeder Weise Erwiederung zu geben.

Wir können darum eine Er-fahrung nicht zurückhalten, daß zur Bewältigung eines beginnenden Feuer-Ausbruches kleine Hand-sprizen von größtem Nutzen wären, und in keinem größern Geschäftshause fehlen sollten.

Gebrüder W a g n e r.

G m ü n d.
Feuer-Versicherungs-Anstalt
der bayr. Hypotheken- & Wechsel-Bank
in München.

Das vorige Woche stattgefundene Brand-Unglück veranlaßt mich, an alle diejenigen, welche ihre beweglichen Güter noch nicht versichert haben, die erste Mahnung ergehen zu lassen, ihr Mobiliar zu versichern. Ich erlaube mir daher obige als solid anerkannte Feuer-Versicherungs-Anstalt aufs beste zu empfehlen, und bin zu Auskunft-Ertheilung gerne bereit.

F r. K a v. A m a n n, j u n.

Agent für die Bezirke Gmünd und Welzheim.

G m ü n d.

Mühlsteine-Verkauf.

Am Samstag den 2. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

werden aus der Verlassenschaftsmasse des gestorbenen Christian W i e d e m a n n, Beuteluchhändlers von Döpfung 4 am Schmidthor liegende Mühlsteine öffentlich gegen Baarzahlung verkauft
wovon einer mit 24 1/2" per Zoll 1 fl. 24 kr. = 34 fl. 18 fr.
der andere 10" " " 1 fl. = 10 fl.
der dritte 20" " " 2 fl. = 40 fl. und
der vierte 12" " " 1 fl. 48 kr. = 21 fl. 36 fr.
angeschlagen sind.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Aus Auftrag:

Waisenrichter W i e l a n d.

L e n g l i n g e n Gemeindebezirks Großbeinbach.

Guts-Verkauf.

Ausdingbauer Leonhardt Weismüller von Lenglingen verkauft am

Freitag den 1. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

in seiner Wohnung nachstehende Liegenschaft zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich:

- 1/5 Mrg. 30,8 Rth. Acker in den Hohlböden,
- 17/5 Mrg. 7,6 Rth. Nadelwald in der Gschwende,
- 10 2/5 Mrg. 45,2 Rth. Nadelwald im Thannwald,
- 27/5 Mrg. 31,3 Rth. Nadelwald im Schönrain,
- 3 2/5 Mrg. 41,0 Rth. Nadelwald im Hölzling.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 22. Mai 1860.

Schultheiß D a n s c h

Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1859.

Grundcapital
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1859 (excl. der Prämien für spätere Jahre)
Prämien-Reserven
Versicherung in Kraft während d. J. 1859
G m ü n d, den 28. Mai 1860.

5,250,000 fl. — fr.
2,923,552 fl. 58 fr.
4,464,531 fl. 6 fr.
12,638,084 fl. 4 fr.
1,479,819,724 fl. 15 fr.

Die Bezirks-Agentur: S. Buhl.

Colonia

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Grund-Capital 5,525,000 Gulden.

Der Rechnungs-Abschluß des verfloßenen Jahres, wonach die Gesamt-Reserven auf 2,732,714 Gulden angewachsen sind, liegt bei den Unterzeichneten Agenten zur Einsicht offen. Anleitung zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge wird daselbst bereitwillig ertheilt.

U l m, im Mai 1860.

Die Agentur zu Gmünd: Commiss. Rudolph.

Die Agentur zu Heubach: G. Burkhardt.

G m ü n d.

Omnibus-Fahrten.



Durch die Veränderung der Bahnzüge auf den 1. Juni werden auch unsere Fahrten etwas verändert, worauf wir das resp. reisende Publikum aufmerksam machen, und bitten zugleich, daß die Bestellungen zeitlich gemacht werden wollen.

Abfahrt in Gmünd: Morgens präcis 3 Uhr auf die ersten Züge nach Bruchsal und Friedrichshafen; Mittags 11 Uhr zum 4ten Zug nach Bruchsal und Zug nach Friedrichshafen.
1ter Wagen Abfahrt in Süssen: Mittags 1 Uhr 42 Minuten mit Weiterbeförderung nach Alen, in Gmünd Abends 5 1/2 Uhr;
2ter Wagen Abends 5 Uhr. Abgang in Alen Nachts 11 1/2 Uhr zum Anschluß an die ersten Bahnzüge.
Den 30. Mai 1860.

Omnibus-Gesellschaft.

Zur gefälligen Beachtung.

Dem geehrten Publikum allhier die ergebene Anzeige, dass wir nur einen Coursus für Erwachsene im Tanz, für Kinder in der ästhetischen Gymnastik und im äusseren Anstand durchführen können, da unser Aufenthalt nur bis zu Anfang a. c. sein kann, von wo ab wir nach Ellwangen reisen. Wir bitten daher die noch auf obigen Unterrichtsreflectirenden Personen, uns recht bald mit ihren Anmeldungen beehren zu wollen. — Lectionen ertheilen wir unter 60 Personen wie folgt: Montag, Mittwoch und Samstag von 5—7 Uhr für Mädchen im Alter von 7—14 Jahren, Abends von 8 Uhr ab für die Herren — in den Zwischen-Tagen von 5—7 Uhr für Knaben, von halb 7—8 Uhr für die Damen.
Gmünd, den 31. Mai 1860.

Hochachtungsvoll empfehlen sich

Ed. Sauer nebst Tochter,
wohnhaft zur gold Krone.

G m ü n d.

Empfehlung.

Ich empfehle hiemit meine Bettfedern und Flaum, in

verschiedenen Sorten, sowie auch fertige Betten und Herren-Hemden zur gefälligen Abnahme. Die Preise werden billig gestellt.
Joseph Kettenmayr

c)] G m ü n d.
Bei Sattler Hopfensitz ist von heute an fortwährend gute süße Milch wie auch gestöckte zu haben.
Wohnhaft bei Hrn. Bauer, Dekonom in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d.

Sutterkrüge

empfehlend zur gefälligen Abnahme
Cammerer, Zinggießer.

G m ü n d.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen und Bugen, und verspricht pünktliche und reelle Arbeit.
Luzia Heberle,
auf dem Thürlsteg.

G m ü n d.

Bei Unterzeichneter ist frisch abgefottener Schinken, sowie frisches Schweineschmalz zu haben
Wegger Blesing's Wittve.

i)] W e l s h e i m.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine ächte Gussstahl- und Friedrichsthaler Sensen, Mailänder Wegsteine, stählerne und eiserne Mähd- und Walzlagen, welche auf Verlangen ausgefertigt werden.
Auch fertigt derselbe einen gut erhaltenen Schmidhandwerkszeug dem Verkaufe aus.

Schmid Weller.

Pfaffenwirthshaus bei Schönhardt.
Wirthschafts-Eröffnung.
Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er nun die bisher von seinem Vorgänger betriebene Wirthschaft eröffnet hat und empfiehlt dieselbe dem geneigten Besuche, indem er stets für gute Speisen und frische Getränke, als: Wein, braunes und weißes Bier, Branntwein etc. besorgt sein wird.
Melchior Kleinmann.

c)] G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Jungen nimmt in die Lehre
Schreinermeister Beck in der Waldstettergasse.

G m ü n d.

Offene Stelle.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich einen Platz, wo sagt die Redaktion.

i)] G m ü n d.

Kostgänger-Gesuch.

Es könnten sogleich 1 oder 2 solide Herrn in die Kost genommen werden. Bei wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Zimmer-späne-Verkauf.

Auf dem Zimmerplatz des Unterzeichneten werden bis auf Weiteres täglich Zimmer-späne verkauft und sowohl in kleineren als größeren Partheen abgegeben.
Werkmeister Haag.

G m ü n d.
Gefund.

Ein zweistödiges, gut gebau-
tes und sommerlich geze-
genes Haus mit etwa 2
bis 3 Zimmern, Küche,
Keller wird zu kaufen
gesucht.

Näheres durch die
Redaktion.

G m ü n d.
Zu verkaufen.

Mehrere Aßzige Werkbrett,
worunter einige ganz neue, verkauft
um billigen Preis
Albert Bomma.

G m ü n d.
Zu verkaufen

hat Schlosser W a h l das Heu-
gras von ca. 2 1/2 Mrg. bei der
Kunstmühle, den Ertrag von ca.
1/2 Mrg. Klee im Beckertsh, sowie
auch Heu, Haber und Stroh

Altersberg.
Oberamt Gaildorf.
Viegeſchafts-Verkauf.



Das in
den Nr. 53
und 55 die-
ses Blattes
beschriebene Anwesen der Wittwe
des Georg W a h l, gewesenen
Bauers in Stirenhof — in einem
Wohnhaus und 9 1/2 Mrg. 8,4
Mth. Feldgüter zu Hundsb, be-
stehend, kommt am

Montag den 4. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
zum zweitenmal, diesmal im Hause
des Anwalts A b e l e zu Hundsb,
im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf, wozu etwaige Lieb-
haber hiennt eingeladen werden.
Den 22. Mai 1860.
Schultheiß B a u m a n n.

W a l d h a u s e n.
Oberamts Welzheim.
Durch den Tod meiner Ehe-

frau finde ich mich veranlaßt aus
freier Hand an den Meistbieten-
den abzugeben:

ca. 11 Morgen Nadelwald u.
ca. 6 Morgen Wiesen
beides auf Rorcher Markung; auch
sehe ich
1 drei einhalb jähriges Pferd
dem Verkaufe aus.
Liebhaver können täglich mit
mir Verträge abschließen.
Johannes Hieber.

G m ü n d.
Verlorenes.

Am vorletzten Sonntag ist auf
dem Salvator ein silbergefäster
Korallenring mit Korallen verloren
gegangen. Der Finder wolle solchen
gegen Belohnung abgeben an die
Redaktion.

G m ü n d
G e f u n d e n e s.
Ein Beutel mit Geld ist ge-

unden worden und kann abgeholt
werden. Wo? sagt die
Redaktion.

L ä f e r r o t h.
Geld auszuleihen.
Es können sogleich gegen ge-
setzliche Sicherheit und 4 Proc.
vom Hundert, 1000 fl. erhoben
werden. Nähere Auskunft ertheilt
Schultheiß K r i e g.

G m ü n d.
Geld auszuleihen.
800 fl. Pfleg-Geld kann so-
gleich erhoben werden gegen gesetz-
liche Sicherheit auf längere Zeit
zu 4 Proc. Wo? sagt die
Redaktion.

G m ü n d
Geld auszuleihen.
190 fl. Pflegschafts-Geld sind
sogleich gegen gesetzliche Sicherheit
auszuleihen. Wo? sagt die
Redaktion.

Telegraphische Berichte.

Wien, 27. Mai. Neapel, 24. Mai. Nach sicherem Ber-
nehmen sind die Freischaren unter Garibaldi nach der Niederlage
vom 20. aus den Bergen wieder bis Parco vorgezogen. Am
24. wurden sie aus dieser festen Stellung wieder vertrieben, tüch-
tig geschlagen und in die Berge zurückgeworfen. Garibaldi ließ
sich im Namen Victor Emmanuel zum Dictator Siciliens ausrufen.

Wien, 27. Mai. Aus Neapel vom 26. Mai erfahren
wir: Die Freischaren wurden vorgestern in ihren starken Positio-
nen in den Bergen des Parks von Palermo geschlagen.

W ü r t t e m b e r g.

Im vergangenen Samstag wurde in Stuttgart den Gebrüdern
Lamm ihre Geldkassette, welche 7 — 800 fl. enthält, aus ihrem
Verkaufsstalle am Marktplatz gestohlen, jedoch sind gleich den
kommenden Morgen die Diebe, zwei 16 bis 13jährige junge Leute
von hier, in Ludwigsburg verhaftet und hieher geliefert worden.
— Gestern früh gegen halb 3 Uhr entstand in der Gießfabrik
der Herren Dürk und Reuß auf bisher unerklärliche Weise Feuer.
Durch das rasche Einschreiten unserer Feuerwehre wurde der Brand
unterdrückt, ehe er bedeutenderen Schaden angerichtet hätte.

Biberach, den 29. Mai. Das Liederfest des Schwäb-
ischen Sängerbundes war vom Wetter nicht begünstigt, gleich-
wohl ist es in gelungener Weise durchgeführt worden. Preise er-
hielten: von ländlichen Vereinen 1 Sölingen, 2 Wasseralfingen;
von städtischen hatten um den ersten und zweiten Preis als gleich-
stehend zu loben: Ehlingen Bürgergesangverein und Ravensburg
Liederklub. — Eine tragische Episode ereignete sich beim Wett-
singen am 27. Abends. Der Direktor des Bregenger Liedertranzes
hatte eben den Einzelgesang seines Vereins dirigirt, als er in der
Festhalle vom Schlage gerührt ward und fast augenblicklich todt
war. Heute früh 5 Uhr begleiteten seine Genossen und viele
Sänger die Leiche auf den Bahnhof zum Abgang in die Heimath.
Die Augsburger Liebertafel sang das O sanctissima bei dem
Leichenanbaste.

Die „Bürgerfängerzunft“ von München, welche das Liederfest
des schwäbischen Sängerbundes zu Biberach gleichfalls besuchte,
hat als Geschenk ein kolossales Trinthorn aus Erz mitgebracht,
das über das Modell des kleinen Fingers der Bavaria gegossen
worden und mit einer feinsten Inschrift geziert ist. Der Stuttgar-
ter Liederklub brachte einen silbernen Pokal als Ehrengabe mit.
Am Samstag Abend schlug der Blitz in ein Gebäude zu

Klein-Ingerkheim und zündete daselbst; es sollen, wie es heißt,
zwei Gebäude ein Raub der Flammen geworden sein.

D e u t s c h l a n d

Kassel, 21. Mai. Von gestern Abend 6 Uhr, bis Nachts
12 Uhr, wurden wir von vier bis fünf aufeinander folgenden
schweren Gewittern heimgesucht. In Münden und Wisenhausen
sollen sich enorme Wollenbrüche herabgesenkt, Menschen und Vieh
mit fortgerissen; zum Theil in Lebensgefahr gebracht, zum Theil
wirklich getödtet haben. Gebäude wurden durch die Wassermassen
niedergeworfen und die Habseligkeiten mit fortgeschwemmt. Auch
vielfache Blitzeinschläge sind erfolgt, deren einer, in der Nähe von
Kassel in ein Dorfhaus eingeschlagen haben soll, zwar Niemand
tödtete, jedoch ein Kind der Sprache beraubte. Es war, als seien
alle Elemente im Aufruhr und weiß sich Niemand hier eines äh-
nlich fürchterlichen Naturchauspiels zu erinnern.

Aus Mittelfranken wird von einem fürchtbaren Hagel-
wetter am 20. Mai Nachmittags berichtet, das über die Hochebene
zwischen Eichstädt und Weissenburg zog. Der Hagel hat auf einer
Strecke von fünf bis sechs Stunden in der Länge von Süd nach
Nord und eine Stunde in der Breite die prächtvollsten Saafel-
der, die reichlichsten Blüthen der Bäume, sämtliche Garten- und
Buttergewächse gänzlich vernichtet, vieles Wild, Geflügel und zahl-
lose Vogel erschlagen oder verstümmelt, unermesslichen Schaden an
Fenstern und Dächern angerichtet. Unbeschreiblich ist der Jam-
mer der vom Unglück Betroffenen.

I t a l i e n

Mailand, den 26. Mai. Nachdem man hier seit mehreren
Tagen in peinlicher Ungewissheit über das Schicksal Siciliens
schwebte, glauben wir endlich über die richtige Situation im Klare
zu sein. Diese drückende Ungewissheit wurde durch zwei
Uebertreibungen hervorgerufen. Einerseits durch das Telegramm
von Neapel, welches angab, das Garibaldi vollständig geschlagen
sei, andererseits durch die Nachrichten des Pungolo und anderer
Blätter, welche verbreiteten, das Garibaldi schon seit einigen Ta-
gen in Palermo als Sieger eingezogen sei. Das gereizte Pub-
likum glaubt weder der einen noch der andern Nachricht, während
es der gestrigen Depesche für die Berserkeranzug, welche in Ueber-
einstimmung mit derjenigen der Agentur Stefani steht, unbedinge-
ten Glauben beimißt. Diesem Telegramm zu Folge sind beide
obige sich gänzlich kreuzende Nachrichten unwahr.